



6. Bürgerbeteiligung und Transparenz

Die SPD Reken kümmert sich um die Interessen, Sorgen und Nöte der Bürger. Um dies zu gewährleisten, werden wir unter anderem alle Rekener stärker als bisher in die politischen Entscheidungen einbeziehen. Dies soll sich sowohl auf die Beschlüsse im Rat als auch auf die Arbeit in den entsprechenden Gremien und Ausschüssen beziehen.

Wir wünschen ausdrücklich die Beteiligungsmöglichkeit der Menschen aus der Gemeinde Reken – insbesondere bei der Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde. Daher sind für uns Wahlen, Ratsmitgliedschaft, Verwaltungsanträge etc. nur eine Möglichkeit der Bürgerbeteiligung! Wir fordern Klarheit und Offenheit in unserer Kommunalpolitik und stehen dafür ein!

I. BürgerApp

Wir wollen eine Bürgerbeteiligung per App, damit Missstände (z. B. illegale Müllentsorgungen im Wald) direkt an die Verwaltung gemeldet werden können. Ebenso kann darüber der Bürger informiert werden: Dies gilt beispielsweise für Veranstaltungen oder Ratsitzungen. Die App soll aber auch für positive Meldungen und Vorschläge Verwendung finden.

Wir beginnen einen Neuanfang, der aktiv durch die Menschen in Reken mitgestaltet werden kann und soll. Die Gemeinde soll eine App entwickeln oder erwerben, um dies umzusetzen.

II. Einfache Sprache

Wir fordern Amtsweisungen und Ratsbeschlüsse in einfacher Sprache! Wir wissen, dass es nichts Ermüdenderes gibt, als sich in Amtsdeutsch einzulesen. Daher möchten wir für unsere Bürger zwei Versionen von Ratsbeschlüssen. Zum einen eine detaillierte Fassung und zum anderen eine einfache Version, reduziert auf die Kernpunkte.

III. Ausbau der Bürgermeistersprechstunden

Wir schaffen für die Bürger die Möglichkeit einer digitalen Teilnahme an Sprechstunden mit dem Bürgermeister. Eine Sprechstunde über die sozialen Medien (Facebook, Instagram und Co) lehnen wir ab. Die Bürgermeister sind keine sogenannten „Influencer“ und haben dem Amt entsprechende Wege der Kommunikation mit den Bürgern zu nutzen. Die Verwendung einer digitalen Sprechstunde muss dabei datenschutzkonform erfolgen!

IV. Gründung eines Jugendparlaments

Wir fordern die Gründung eines Jugendparlaments der Gemeinde Reken mit Unterstützung von externem Fachpersonal des Kreises Borken. Wir wollen vermeiden, dass Parteien, die Gemeindeverwaltung und/oder der Bürgermeister Einfluss auf die Jugendlichen nehmen. Wir bestärken junge Menschen in Reken, aktiv am politischen Geschehen teilzunehmen. Die SPD Reken hat bereits ein Konzept zur Gründung eines Jugendparlaments entworfen.

V. Mobile Infostände in den Ortsteilen

Wir möchten den Bürgern alle drei Monate einen mobilen Infostand in den Ortsteilen bieten. Die Vertreter der Gemeinderatsfraktionen und der Bürgermeister sollen den direkten Kontakt mit den Bürgern stärken – offen, transparent und bürgernah.